

## Berlin Tag – politische Gesprächsrunde



Im Gespräch: Dr. Heinrich Kölb MdB (FDP), Peter Schmidt, Petra Selg MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Andreas Storm MdB (CDU) (v. l. n. r.)

Die Ausrichtung des deutschen Gesundheitswesens steht seit Jahren im Mittelpunkt der politischen Diskussion. Dennoch ist ungewiss, wohin die Reise hierbei – auch und gerade für die Privatliquidation – gehen soll. Um so entscheidender ist es, mit Politikern und Entscheidungsträgern, im Gespräch zu bleiben. Gelegenheit bieten hierzu politische Diskussionsrunden, wie der jährlich stattfindende „Berlin-Tag“, zu dem der PVS Verband im Dezember traditionell in die Parlamentarische Gesellschaft einlud. von Silke Leicht-Gilles, M.A., Referentin Verbandskommunikation

Momentan fokussieren die politischen Debatten hauptsächlich die Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Doch diese Diskussion darf nicht darüber hinweg täuschen, dass mit Modellen wie „Bürgerversicherung“ oder „Gesundheitsprämie/Kopfpauschale“ auch die Privatliquidation tangiert wird. Darüber hinaus ist die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) nicht mehr auf dem aktuellen medizinisch-technischen Stand und bildet zudem die von den Ärzten erbrachte Leistung nicht mehr gerecht ab. Auf diese und weitere Problemfelder weist der PVS Verband im Sinne seiner mehr als 36.000 privatärztlich tätigen Mitglieder in der politischen Öffentlichkeit hin. Was liegt also näher, als erste Gespräche in vertraulichen politischen Diskussionsrunden wie dem Berlin-Tag zu vertiefen. Es geht hierbei jedoch nicht um medienwirksame Auftritte in der Öffentlichkeit, sondern vielmehr um den Austausch von qualifizierten Informationen und Standpunkten mit den gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern.

Inzwischen ist der traditionelle Berlin-Tag eine von allen Teilnehmern geschätzte Veranstaltung. Vor allem weil es gelungen ist, nicht nur die unterschiedlichen Positionen kennen zu lernen, sondern sich auch konstruktiv darüber auszutauschen.

Wie in den Jahren zuvor, besteht auch 2005 für PVS-Mitglieder die Möglichkeit über den Verband Eintrittskarten zum Vorzugspreis zu erwerben. Sie können sich über unsere Website: <http://www.pvs-verband.org/> oder mit dem beiliegenden Formular anmelden.

### PVS als Herausgeber

Im Band 3 der Schriftenreihe des PVS Verbandes: „Verände-

rungsoptionen in der gesetzlichen Krankenversicherung: Bürgerversicherung, Kopfpauschale und andere Optionen im Test“ stellen Fritz Beske und Thomas Drabinski die wesentlichen Vorschläge insbesondere zur Neuordnung der Finanzierung der GKV vor. Sie beschreiben damit verbundene Probleme und Konsequenzen, auch für die PKV. Gefördert durch den Verband der PVS, ist die gleich-

namige Studie bereits in der Schriftenreihe des Fritz Beske Instituts für Gesundheits-System-Forschung Kiel erschienen. Für eine Schutzgebühr von 10,- € kann der Band online über <http://www.pvs-verband.org/> oder per Fax beim Verband bestellt werden.

### PVS Sachsen

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung be-

zog die Geschäftsstelle Leipzig der PVS Sachsen im Januar neue Räume im Nebengebäude der KV Sachsen/Leipzig. Die 1990 gegründete und somit jüngste der Verrechnungsstellen im Verband veranstaltete am 05. Januar einen Tag der offenen Tür und bot somit allen Interessenten die Möglichkeit sich die der gewachsenen Unternehmensgröße angepassten Räume anzusehen.